



Studiengesellschaft

DER DEUTSCHEN GESELLSCHAFT FÜR WEHRTECHNIK mbH

Studiengesellschaft der DWT mbH
Hochstadenring 50, 53119 Bonn

Geschäftsstelle

Hochstadenring 50
53119 Bonn
Tel: +49 (0) 228 41098 - 0
Fax: +49 (0) 228 41098 - 19
E-Mail: info@dwt-sgw.de
Internet: www.dwt-sgw.de

HR: AG Bonn HRB 7692
Geschäftsführer
OTL a.D., Dipl.-Ing.(FH)
Wolf Rauchalles
Bankverbindung:
Sparkasse KölnBonn
BLZ: 370 501 98
KtoNr: 53 003 380
USt-IdNr.: DE 189475986

26. Juni 2012

Vorankündigung und "Call for Papers" an Zuständige, Mitwirkende und Vortragende

Forum mit Ausstellung

Neuausrichtung der Rüstung/Nutzung der Bundeswehr – Sachstand und Ausblick –

10. / 11. Oktober 2012 in der Stadthalle Bad Godesberg

Sehr geehrte Damen und Herren,

Bundesminister Dr. Thomas de Maizière hat im Zuge der Neuausrichtung der Bundeswehr auch die Erarbeitung eines neuen Ausrüstungs- und Nutzungsmanagement beauftragt. Dieses wurde im Rahmen des Projektes „Rüstung, Nutzung, Informationstechnik“ in der Verantwortung des heutigen Abteilungsleiters Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung, der in dieser Funktion auch der nationale Rüstungsdirektor ist, erarbeitet.

Das neue Ausrüstungs- und Nutzungsmanagement bedingt eine neue Aufbau- und Ablauforganisation.

Die neue Aufbauorganisation ergibt sich im Wesentlichen aus der Zusammenführung der Aufgaben des heutigen Bundesamtes für Wehrtechnik und Beschaffung, des Bundesamtes für Informationsmanagement und Informationstechnik der Bundeswehr, sowie den Aufgaben der Nutzungssteuerung in den Streitkräften in einem neuen zentralen Amt mit neuen Aufgaben: Dem Bundesamt für Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung der Bundeswehr (BAAINBw).

Kernstück der neuen Ablauforganisation ist der Ausrüstungs- und Nutzungsprozess mit den neuen Verfahrensbestimmungen für die Bedarfsermittlung, Bedarfsdeckung und Nutzung in der Bundeswehr, der sogenannte novellierte CPM. Er zeichnet sich dadurch aus, dass

- die Anzahl der Schnittstellen erheblich reduziert wird,
- langwierige konsensuale Abstimmungs- und Entscheidungsprozesse durch den Verzicht auf Mitzeichnungserfordernisse vermieden werden,

- der neue Ausrüstungs- und Nutzungsprozess einen wesentlichen Beitrag dazu leisten wird, ein durchgängiges Fähigkeitsmanagement (im Verantwortungsbereich der Streitkräfte) und ein Risikomanagement über den gesamten Beschaffungs- und Nutzungsprozess zu ermöglichen, zum Beispiel auch durch den Abschluss von Zielvereinbarungen, die ein „Design Freeze“ ermöglichen,
- die Beschaffungskosten stabilisiert werden,
- der neue Prozess eindeutige Verantwortlichkeiten und klare Strukturen schafft und
- insbesondere durch die Etablierung von Integrierten Projektteams die Kommunikation deutlich verbessert wird.

Die bisherige Arbeitsweise einschließlich der Einbindung der Industrie wird sich mit Einführung des neuen Ausrüstungs- und Nutzungsmanagements grundlegend ändern. Dies geschieht nicht auf „Knopfdruck“ mit Gründung des BAANBw zum 1. Oktober 2012 und Inkraftsetzung des novellierten CPM am 1. Januar 2013, sondern benötigt, wie jeder Veränderungsprozess dieser Größenordnung, Zeit. Der neue Prozess und die neue Form der Zusammenarbeit innerhalb der Bundeswehr muss „gelebt“ werden. Dies erfordert ein Umdenken in der zivil/militärischen Zusammenarbeit sowie die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen und gegenseitiges Vertrauen zu fassen. Hierbei spielt das Veränderungsmanagement eine zentrale Rolle.

Mit dem Forum *Neuausrichtung der Rüstung/Nutzung der Bundeswehr* wollen wir den Dialog mit allen Beteiligten intensivieren.

Das Forum verfolgt folgende Schwerpunkte:

- Als Teil des Veränderungsmanagements über die Bundeswehr hinaus in den Dialog mit der Industrie eintreten
- Im Dialog die Herausforderungen und Vorteile diskutieren, die mit Zentralisierung von Forschung, Entwicklung, Beschaffung, Informationstechnik und Nutzungssteuerung und dem neuen Ausrüstungs- und Nutzungsprozess verbunden sind
- Sichtweise und Aufgaben der zukünftigen Nutzer/Betreiber als Betriebs- und Versorgungsverantwortliche sowie des Planers auf den neuen Ausrüstungs- und Nutzungsprozess vermitteln
- Interessen und Sichtweisen der Industrie hinsichtlich des neuen Ausrüstungs- und Nutzungsprozess vermitteln

Bitte teilen Sie uns mit, ob Sie selbst, Ihr Amt, Ihre Dienststelle oder Ihre Firma sich an dem Forum mit einem Vortrag oder einem Ausstellungsstand beteiligen möchten. Ihre aktive Teilnahme bietet Ihnen die Chance, Sachverhalte, Richtung, Bedarf und Möglichkeiten sowohl aus Sicht der Bundeswehr als auch der gewerblichen Wirtschaft darzustellen und Gespräche auf einer neutralen Plattform zu führen.

Bitte übersenden Sie uns Ihren Vortragsvorschlag mit der Angabe von Autor und Titel, sowie eine Kurzfassung von ca. 250 Wörtern, ohne Bilder, bis

03. August 2012 an info@dwt-sgw.de.

Ihre Reservierungswünsche für eine Ausstellungsfläche teilen Sie uns bitte alsbald mit.

Für Fragen zur Organisation und Durchführung stehen Ihnen die Mitarbeiter der Geschäftsstelle der Studiengesellschaft gerne zur Verfügung.

Die fachliche Leiterin

Ministerialdirigentin Hedwig Hoffmann

Unterabteilungsleiterin AIN I
Bundesministerium der Verteidigung

STUDIENGESELLSCHAFT der
Deutschen Gesellschaft für Wehr-
technik mbH

OTL a.D. Dipl.-Ing. Wolf Rauchalles

Geschäftsführer